

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 91.

Dienstag, den 31. März.

1840.

### Bekanntmachung

des Ministerii des Innern, die Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse im Jahre 1840 betreffend.

Auch in diesem Jahre wird sich die Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse des Landes zu Dresden periodisch erneuern. Obwohl die Handelsconjuncturen der letztverfloffenen Jahre den Gewerben im Allgemeinen wenig günstig waren; so darf doch vorausgesetzt werden, daß die innere Kraft der vaterländischen Industrie in erhöhter Anstrengung sich entwickelt und gestrebt habe, in der Concurrnz mit dem Auslande ihre ehrenvoll errungene Stelle würdig zu behaupten.

Je mehr Aufmerksamkeit die zuletzt in mehreren auswärtigen Staaten stattgefundenen Gewerbausstellungen durch ihre reiche Ausstattung auf sich gezogen haben, um so mehr darf man auch annehmen, daß die neuerdings gebotene Gelegenheit, die Vorzüglichkeit ihrer Leistungen in so mannigfachen Gewerbszweigen und die fortschreitende Entwicklung ihrer Industrie zu bewähren, den sächsischen Gewerbetreibenden willkommen sein und sie darin eine Aufforderung finden werden, durch reichliche Einsendung wohlgewählter Gegenstände aus allen Zweigen der inländischen Gewerbe den dormaligen Stand derselben in erfreulicher und belehrender Weise zur Anschauung zu bringen.

Bei der Einsendung sind auch dießmal folgende Bedingungen zu beobachten:

1) Es eignen sich zu dieser Ausstellung nicht allein alle Erzeugnisse, Fabrikate, chemische, mechanische und andere Leistungen aus dem Gebiete der inländischen Gewerbe, welche sich durch Neuheit oder Vorzüglichkeit auszeichnen, sondern auch solche, welche ihrer Preiswürdigkeit halber eines weit verbreiteten Vertriebs genießen und deshalb zur öffentlichen Anschauung gebracht zu werden verdienen.

2) Die auszustellenden, mit einer, den Namen des Einsenders enthaltenden, Bigarette zu bezeichnen; den Gegenstände sind an das Ministerium des Innern, mit der Bemerkung auf dem Couverte „zur Gewerbausstellung“, wo möglich bis zum 15. Juli dieses Jahres einzusenden; auch ist, so weit eine Ausnahme die Angabe des Wohnorts, Tauf- und Familiennamens des Ausstellers, so wie des Preises des Gegenstandes (welcher letztere jedoch, sobald man es wünscht, nicht veröffentlicht wird) beizufügen.

3) Gegenstände, deren Einrichtung, Anwendung oder Vortheile dem größern Theile des Publicums nicht sogleich in die Augen fallen, sind durch eine genauere Beschreibung zu erläutern, so wie auch, wenn der Einsender bei der Ausstellung seiner Fabrikate etwas beobachtet zu sehen wünscht, solches hierbei genau zu bemerken ist.

4) Sollte die Einsendung der Gegenstände selbst bis zum 15. Juli laufenden Jahres nicht möglich sein, so ist wenigstens bis dahin eine vorläufige Anzeige hierüber, nebst den unter 2. bemerkten Angaben, um selbige in den Katalog aufnehmen zu können, an die Behörde gelangen zu lassen.

5) Gegenstände, die größern Raum einnehmen, z. B. musikalische Instrumente, Meubles und dergl., sind 14 Tage vor der wirklichen Absendung bei der Ausstellungsbehörde anzumelden, damit nicht die Verlegenheit eintrete, solche wegen Mangel an Raum zurückzuschicken zu müssen.

6) Die Rücksendung der ausgestellten Gegenstände erfolgt in der Regel zu Anfange des Monats October, wird jedoch in einzelnen Fällen auch früher bewirkt werden.

7) Für Verhütung aller Beschädigung wird bei Ausstellung, wie bei Rücksendung der Gegenstände möglichst gesorgt werden.

Endlich haben

8) die Einsender weder für die Ausstellung ihrer Erzeugnisse selbst, noch für die Verpackung der zurückgehenden Gegenstände irgend etwas zu entrichten. Auch ist für die Ausstellungs-Artikel, welche unter der obenbezeichneten Adresse mit der Post ein- oder zurückgehen und das Gewicht von 100 Pfund nicht übersteigen, so wie für die dießfallige Correspondenz, die Portofreiheit bewilligt worden; dagegen bedürfen alle über 100 Pfund wiegende, daher der Portofreiheit nicht unterliegenden Ausstellungsgegenstände, wegen des Frachtbetrags und dessen Vergütung einer vorherigen Anfrage bei der Ausstellungsbehörde.

Ministerium des Innern.

Rositz und Zandendorf.

Demuth.

Dresden, am 10. Februar 1840.

### Der Musikverein Euterpe.

„Auch des Andern Wort werde gehört.“

Einsender dieses war lange mit sich im Zweifel, ob er auf den, in Nr. 84 d. Bl. unter obiger Aufschrift erschienenen Aufsatz etwas erwiedern oder ihn nicht vielmehr ganz auf sich beruhen lassen, und, was in solchen Fällen oft das Beste ist, dem Gange der Alles ausgleichenden Zeit anheimgeben solle. Für Verständige, Gebildete und Unterrichtete bedarf es der Aufklärung nicht, da diese Schein

und Wahrheit von selbst zu unterscheiden wissen; bei Andern aber und besonders solchen, welche nicht sehen wollen, bleibt jede Remonstration fruchtlos. Eben so wenig vermöchte der in den Aufsatz eingeflossene Wunsch, daß sich Jemand finden möge, der die angebliche Mythe zu deuten im Stande sei, zu einer Erwiederung zu bestimmen, da Concipient dieses weit entfernt ist, sich den „richtigen Tact“ hierzu, zumal in so erixneusen und samösen Dingen bemessen zu wollen. Allein es enthält jener Aufsatz Beziehungen, Anspielungen und zum Theil sogar positive Behauptungen, denen Schreiber

dieses nicht aus persönlichen Rücksichten, sondern als Mitglied eines dabei unmittelbar beteiligten ehrenwerthen Collegiums, des Concertdirectoriums, obchon ohne dessen entfernteste Veranlassung eine nähere Würdigung um so mehr schuldig zu sein glaubt, als er von den einschlagenden Verhältnissen ziemlich vollständig unterrichtet ist. Mit Uebergehung alles Uebrigen halten wir uns daher nur an das, was genanntes Directorium oder das Gewandhausconcert, das von ihm in seiner Gesamtheit vertreten wird, zunächst berührt.

Was unsern Herrn D. Mendelssohn-Bartholdy betrifft, so steht derselbe, als Künstler und Mensch, in der Achtung zu hoch, als daß gemeine Angriffe seinen Ruf und seine allgemein anerkannten Verdienste verdächtigen oder in den Schatten stellen könnten. Welcher Ehrenmann möchte sich überdies entschließen, angebliche Urtheile öffentlich zu widerlegen, die der Verfasser dieses Aufsatzes selbst nur auf zweifelhafte Quellen zurückführt?

Gehen wir aber auf unsern nächsten Zweck über, so hoffte das Concertdirectorium nicht ohne Grund und aufrichtig, die zwischen ihm und dem Musikvereine Euterpe im vorigen Jahre entstandenen bedauerlichen Mißverständnisse auf eine Weise beizutragen zu haben, die wohl geeignet war, einen dauernden Frieden zu sichern, besonders da die Herren Vorsteher des Vereins sich mit den Ergebnissen des Verhandelten damals so ganz und selbst schriftlich einverstanden erklärten.

Doch jetzt scheint abermals neuer Saamen der Aufregung ausgestreut und das Feuer des Zwiespalts recht methodisch, wenn auch durch sehr verächtliche Mittel, angeschürt zu werden zu wollen. — Da heißt es zunächst, einem — gütig genug wird hinzugesetzt „unglaublichen“ — Gerüchte zufolge habe die Concertdirection die — Oberredaction der allgemein musikalischen Zeitung selbst übernommen, um der Euterpe die Aussicht zur lobenden Kritik ihrer Kunstleistungen zu verkümmern!!! Als ob das Concert dazu in seiner jetzigen Verfassung auch nur die geringste vernünftige Veranlassung haben könnte! — Hält die Euterpe es für ihre Zwecke nöthig oder wünschenswerth, daß ihre Kunstleistungen öffentlich besprochen werden, so wird gewiß keine Redaction die Gelegenheit hierzu beschränken oder verschließen; nur gebe man nicht unwahrer- also unredlicher Weise Dritten die Schuld, wenn dieser oder jener Artikel, wer weiß aus welchen Gründen, unveröffentlicht geblieben ist.

Ferner wird geradeweg die Vermuthung hingestellt, daß der Einfluß, welchen die Euterpe in den letzten Jahren auf das musikalische Publicum Leipzigs ausgeübt habe, dem Gewandhausconcerte einen Rival in ihr erblicken lasse und zu Beschränkung dieses Einflusses jeder nur mögliche Weg eingeschlagen werde. Hierauf wird nur die obige Versicherung wiederholt, der wohl die meisten Sachkenner beitreten dürften, daß das Gewandhausconcert weder in artistischer, noch in finanzieller Hinsicht irgend einen Grund haben kann, in der Euterpe einen bedenklichen Nebenbuhler zu besorgen. Mehr als verlegend aber ist es, ein ganzes Collegium — denn das Concert kann begreiflich nicht selbstständig handeln — ohne alle Raison so verwerflicher Mittel und Wege beschuldigen zu wollen. Zu trivial ist, was von Beschneidung des Wirkungskreises der Euterpe, Demüthigung ihres Musikdirectors, Nichtaufführung seiner Meisterwerke (verlangte man etwa, daß deshalb die Werke Beethovens, Haydns, Mozarts, Webers, Spohrs und ähnliche hätten bei Seite gelegt werden sollen? —) u. s. w. gefabelt wird, um nur ein Wort weiter darauf zu entgegnen.

Das Concertdirectorium — so beschuldigt man es weiter — soll den Orchestermitgliedern, die zugleich in der Euterpe mitwirken, verboten haben, in der Letztern Concertunterhaltungen zu concertiren. Eine neue sehr geflüchtlich ausgesprochene Schmähung! Gerade dasselbe Reizmittel benutzte

man, um die frühern Irrungen hervorzurufen; soll hiermit etwa der zweite Act eröffnet werden? — Widerlegt solch' Gerede sich nicht sofort von selbst, da ja auch im letzten Winter wieder ausgezeichnete Orchestermitglieder in der Euterpe im Concertspiele ohne alles Hinderniß aufgetreten sind! Soweit aber reicht bekanntlich der Einfluß des Concertdirectoriums nicht, andere Orchestermitglieder, die für ihre Person an solchem Auftreten kein Gefallen haben, hierzu zu disponiren.

Eine ganz gemeine Unwahrheit, um nicht einen stärkern, obchon treffendern Ausdruck zu gebrauchen, ist endlich die Behauptung, „die Concertdirection wolle den Orchestermitgliedern die ihnen vom Rathe bewilligte Zulage nur unter der Bedingung gewähren, daß sie — der Euterpe Balet sagten —!“ Enthielte der Aufsatz nicht schon sonst des Stoffes genug, um seine gehässige Tendenz klar zu erkennen, so wäre jene Behauptung hierzu allein schon hinreichend. Aus den öffentlichen Mittheilungen der Stadtverordneten ist bekannt, daß den Orchestermitgliedern jene wohlverdiente Gehaltszulage nicht in Bezug auf das Concert oder Theater, sondern einzig und allein zu einiger Verbesserung ihrer verhältnißmäßig sehr geringen Besoldung für die Kirchenmusik bestimmt worden ist. Wie die Vertheilung sonach ganz außer dem Ressort des Concertdirectoriums lag, so hat auch dasselbe sich jeder Mitwirkung hierbei in aller Beziehung entschlagen.

Wer einen Gegenstand, wie der vorliegende, öffentlich zur Sprache bringt, ist dem Publico wenigstens so viel Achtung schuldig, nur wahre Thatsachen hin zu stellen, scheinbare aber, wo es sich um bloße Vermuthungen dreht, ohne nähere Prüfung, wie sie dem Wahrheitsfreunde ziemt, ganz unberührt zu lassen, zumal wenn die Ehre und das Interesse Dritter dabei schonungslos auf die Spitze gestellt werden will. Die oft wiederholten Versicherungen, „es sei unglücklich und grenze an das Lächerliche, was gesagt wird, solche Meinung könne keinen Eingang finden u. s. w.“, ändern weder das Unredliche, noch das Unrechtmäßige, was in der Sache liegt. Denn ist der Scribent von dem möglichen Ungrunde seiner Erzählungen im Ernste überzeugt, wozu dergleichen Dinge erst niederschreiben und das Publicum mit bloßen Gerüchten und leeren Vermuthungen bedienen? — Die Klugheit wenigstens erfordert es dann, nach einer alten Regel, lieber ganz schweigen. In rechtlicher Hinsicht aber ist bekannt genug, daß für ehrenverletzende Unwahrheiten und frivole Angriffe der, welcher sie verbreitet, so lange persönlich verantwortlich bleibt, bis der eigentliche Urheber nachgewiesen ist, um von diesem, nach Beschaffenheit seiner Persönlichkeit u. s. w. gebührende Genugthuung zu verlangen.

Wir schließen mit dem uns vom Verfasser des Aufsatzes selbst gebotenen Troste, daß die Oeffentlichkeit das beste Mittel sei, die Wahrheit in das gehörige Licht zu stellen.

.....e.

#### Der Dom von Prag.

Unter diesem Titel wird ein Kunstwerk jetzt hier vorgezeigt, welches ein Modell der großen kaiserlichen Hof- und Domkirche zu St. Veit in Prag ist. Dasselbe verjüngt genau und treu im verjüngten Maasstabe das große aber leider! noch unvollendete Meisterstück der Baukunst des Alterthums im gothischen Style aus dem 14. Jahrhunderte. Der Bau dieses Domes begann im Jahre 1344 und wurde im Jahre 1386 beendet. Für jeden Kunstkenner oder Kunstliebhaber, er mag selbst in Prag gewesen sein oder nicht, ist es ein interessanter Anblick, das Modell die'er Kirche im Aeußeren und Inneren zu sehen. Das Aeußere zeigt uns 74 zum Theil gemalte Fenster, 4 Hauptportale, 14 Strebepfeiler, 586 gothische Thürmchen, 68 Statuen; das Innere dagegen zeigt uns die 3 Kirchenschiffe mit 21 Altären, 2 Orgeln, 4 Monumenten, der Kanzel, 52 Chorsthühlen der Geistlichen.

Die kleinere der Orgeln befindet sich über dem Haupt-Eingange der Kirche, kann aber, sowie auch die Vorderwand, um das Innere der Kirche genau zu sehen, herausgenommen werden. Außerdem aber, daß man durch dieses Modell in den Stand gesetzt wird, sich eine Vorstellung von diesem alten Dome zu machen, verdient auch der Kunstfleiß des Verfertigers desselben die gerechteste Anerkennung, indem dasselbe von ihm in einem Zeitraum von nicht vollen 2 Jahren so schön vollendet worden ist. Herr Schropp, ein rühmlich bekannter Modelleur aus Erfurt, ist ein freundlicher, lieber Mann, der den Beschauer auf alle Merkwürdigkeiten dieses Kunstwerkes mit vieler Zuverlässigkeit aufmerksam macht und schon deshalb recht zahlreichen Zuspruch verdient. Für den äußerst billigen Preis von 2 Groschen kann man außer diesem Kunstwerke noch Prag- und seine Umgebungen in einem großen Bilde sehen. Da Herr Schropp sich nur noch einige Tage hier aufhalten wird, mögen diejenigen, welche diesen Dom in Augenschein nehmen wollen, sich beeilen, und wegen der vielen Mühe, welche er darauf verwendet hat, ist ihm recht zahlreicher Zuspruch zu wünschen.

**Naturhistorisches Museum im Hotel de Prusse.**

Im großen Saale des Hotel de Prusse haben die Herren Schichtl & Sohn ein naturhistorisches Museum aufgestellt, in welchem sich aber auch gar manche Arbeiten der Kunst befinden, und wenn es dem Beschauer bestens gezeigt und erläutert worden ist, wird er noch mit manchen chemischen, mechanischen und physikalischen Experimenten unterhalten, so daß Niemand über Mangel an Abwechslung wird klagen dürfen. Das Museum enthält mehrere tausend Gegenstände aus dem Reiche der Conchylien, der Insecten, der Käfer, der Vögel, der Fische, der Amphibien, der Mineralien, und unter so vielen sehenswerthen Dingen sind manche wahre

Cabinetstücke, z. B. ein außerordentlich großer Alligator, ein Tuncan, mehre Arten von Muscheln, ein Seebrache, mehre Rochen, ein Hammerfisch. Da der Eintrittspreis sehr billig und die Mannigfaltigkeit so groß ist, so wäre es schade, wenn nicht recht Viele den dargebotenen Genuß theilen wollten, denn Einsender versichert, daß fast jeder mehr finden wird, als er geglaubt hat.

**Witterungs-Beobachtungen vom 22. bis 28. März 1840.**

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
22.	Morgens 8	27 10,4	- 1-	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	- 11-	+ 1,8	SW.	Schneegestöber.
	Abends 10	- 11-	- 1,7	SW.	gestirnt.
23.	Morgens 8	- 10-	- 2,6	SWS.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	- 9,6	+ 4-	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 9-	+ 0,8	SWS.	bewölkt.
24.	Morgens 8	- 9-	- 1,2	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	- 10-	- 2,8	O.	Sonnenblicke.
	Abends 10	- 9,7	- 0-	SO.	trübe.
25.	Morgens 8	- 10,8	- 1-	N.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	- 10,8	- 0-	N.	Schneegestöber.
	Abends 10	- 10,8	- 1,5	NO.	Schneegestöber.
26.	Morgens 8	- 10,7	- 1,8	NO.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	- 10,3	+ 0,7	NO.	Schneegestöber.
	Abends 10	- 10-	- 1,3	SO.	trübe.
27.	Morgens 8	- 10,9	- 1-	SO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	- 11,5	+ 2-	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 10-	- 0,7	SO.	bewölkt.
28.	Morgens 8	- 9-	+ 1,5	N.	trübe
	Nachmittags 2	- 9-	+ 3-	N.	bewölkt.
	Abends 10	- 8,4	- 0-	N.	Schneeflocken.

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **W. Litz.**

**Börse in Leipzig, am 30. März 1840.**

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

Angeb.			Ges.			Angeb.			Ges.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137½	—	—	—	K.S. Comm.-Cred.-C. Sch. à 2½ von 500, 200 und 50 . . .	—	—	—	—	
	2 Mt.	137	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	—	
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	—	—	à 3½ pCt. } von 1000 u. 500 . . .	—	100½	—	—	
	2 Mt.	—	—	—	—	kleinere . . .	—	101½	—	—	
Bremen pr. 100 fl. Lad'or à 5 Thlr.	k. S.	—	106½	—	—	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 . . .	98	—	—	—	
	2 Mt.	—	106½	—	—	C. Sch. à 3½ } kleinere . . .	—	—	—	—	
Frankf. a. M. pr. 100 fl. WG.	k. S.	100½	—	—	—	Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500 . . .	100½	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere . . .	100½	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	146½	—	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl. à 3½ pCt in Pr. Cour. . .	—	100½	—	—	
	2 Mt.	146½	—	—	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	—	1830	—	—	
London pr. 1 L. St.	3 Mt.	6. 13½	—	—	—	K.K. Oest. Met. à 5½ pr. 150 fl. Cv.	109½	—	—	—	
	k. S.	7½	—	—	—	do. do. do. à 4½ . . .	—	101½	—	—	
Paris pr. 300 Frca.	2 Mt.	78½	—	—	—	do. do. do. à 3½ . . .	82½	—	—	—	
	3 Mt.	78½	—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 fl. P.C.	103½	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100½	—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zss. in Pr. C.	109½	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	97½	—	—	—	
	3 Mt.	99½	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	—	94	—	—	
Berlin pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102½	—	—						
	2 Mt.	—	103½	—	—						
Breslau pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt.	k. S.	102½	—	—	—						
	2 Mt.	—	103½	—	—						

**Staatspapiere,**  
exclus. Zinsen.  
K.S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 fl.  
C.-Sch. à 3½ } kleinere . . .  
do. do. Comm.-Cred.-C.-Sch.  
à 3½ von 1000 . . .  
\*) Beträgt pr Stück 5 Thlr. 8 Gr.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Dienstag den 31. März: Maske für Maske, Lustspiel von Jünger. Hierauf: die weiße Piquesche, Posse von Töpfer.

\* Heute Dienstag Nachmittag 4 3 Uhr ist im Saale des Gewandhauses große Probe zu dem Dratorium von Ferdinand Hiller.  
Die Concert-Direction.

So eben ist bei Herold in Hamburg erschienen:  
**Der Matador.** Eine Schilderung aus der jüngsten Vergangenheit Spaniens, von Maria Norden. 2 Bände mit Bign. 8. 1840. 2½ Thlr.

Den Lesern von Mellstab's 1812 wird hier ein gleich ergreifendes Gemälde aus dem spanischen Freiheitskriege geliefert. — Sofort zu finden bei Wienbrack, so wie in der Hinrichs'schen Buchhandlung.

Die letzte Sonnabendnummer des Dresdner Wochenblattes enthält unter andern folgende Aufsätze:

- 1) Die sächsischen Kammern von 1840 vor dem Richterstuhle der Menschheit.
- 2) Ueber Kunstwürdigung; Betrachtungen des Leipziger Correspondenten, angeknüpft an Herrn List's Auftreten und Ausnahme in Sachsen.

Die Redaction des Wochenblattes hat sich erlaubt, dem hochsinnigen Herrn Verfasser, im Namen Vieler, Gruß und Händedruck zu bringen.

Einzelne Nummern sind in der Expedition des Tageblattes zu 2 Gr. zu erhalten, so wie zu demselben Preise auch noch einige Exemplare von Nr. 24 und 25.

**AUCTION.** Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 4. April geschlossen. Ferdinand Förster.

## Grosse Wein-Auction.

Mittwoch den 1. April d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem im Hofe des Hauses Reichsstrasse No. 10/542 gelegenen Keller, um diesen völlig zu räumen, nachstehende, aus den besten Lagen bezogene, rein erhaltene und auf das Sorgfältigste gepflegte Weine, als:

- 16 Eimer Rudesheimer 1834er,
- 16 - Moselwein do.
- 16 - Werthheimer do.
- 16 - Deidesheimer do.
- 14 - Markobrunner 1822er,
- 14 - Chateau Leoville 1831er,

150 Flaschen rother Burgunder,

100 Flaschen Dry Madeira,

100 - Steinberger Cabinet,

in ganzen und halben Eimern und resp. 1 Dutzend und  $\frac{1}{2}$  Dutzend Flaschen, öffentlich gegen baare Zahlung in preuss. Cour. versteigert werden.

Proben davon werden Montag den 30. und Dienstag den 31. März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem obenbezeichneten Keller, so wie auch am Auctionstage gratis ausgegeben.

Leipzig, den 28. März 1840.

Adv. F. A. Steche,  
req. Notar.

## Grosse Wein-Auction.

Montag den 6. April früh 9—12 Uhr, Nachmittags 2—5 Uhr, und folgende Tage sollen allhier in Leipzig auf dem Neumarkte im Gewandhause (im Hofe) folgende direct aus dem Lande gekommene, vorzüglich gute Weine öffentlich in grössern und kleinern Gebinden

durch Hrn. Adv. Dr. Riedel notariell verkauft werden:

- 1 Stück Hallgarter, 16 Eimer 1835r.
  - 1 do. Geisenheimer-Rotheberg, 16 Eimer 1835r.
  - 1 Stück Geisenheimer, 16 Eimer 1834r.
  - 1 do. Raenthaler-Berg, 16 Eimer 1834r.
  - 1 do. Rudesheimer, Rosengarten, 16 Eimer 1834r.
  - 1 Stück Hochheimer, 16 Eimer 1834r.
  - 2 do. Rudesheimer-Berg, 32 Eimer 1834r.
  - 1 do. Schloss Johannisberger, 16 Eimer 1835r., vorzüglichste Lage des Fürsten Metternich.
  - 3 Oxthoft Chateau Margaux 1834r.
  - 8 do. Burgunder 1836r.
  - 1 Korb Champagner mousseux, 50 Flaschen.
- Die Proben dieser Weine werden vom 3. April an bei C. F. Labes (Gerbergasse No. 64/1104) und an den Auctionstagen gratis gegeben.

\* Unterricht in deutscher, lateinischer, französischer und englischer Sprache ertheilt Unterzeichneter.

Kaffeebaum. A. Hertel, C. R. M.

Alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, linirt G. Frenzel: große und kleine Handlungsbücher etc. billigt genau nach Muster, und verkauft einzeln gute schwarze, echt rothe und blaue Tinte.

## Empfehlung

zum Platten und Maschinen feiner Wäsche.

Meinen werthen Bekannten und schätzbaren Kunden, die mich früher mit Aufträgen im Platten und Maschinen feiner Wäsche beehrten, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich dieses Geschäft jetzt wieder ganz ungestört betreiben und die mir übertragenen Arbeiten jederzeit schnell und sauber liefern kann.

Sophie verw. Schaaf,  
(am Rauh), kleine Windmühlengasse Nr. 1.

Stroh Hüte für Damen und Herren werden schön gewaschen und gebleicht, auch auf Verlangen nach den neuesten Modells (welche zur Ansicht in Bereitschaft liegen) sauber umgenäht bei Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.

Alle Sorten Meubles werden gut in Stand gesetzt, so wie jeder Auftrag im Delfarbenstreichen und Lackiren übernommen durch

Karl Dehse, Meublespolirer, Markt Nr. 17/2.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung und Expedition ist gegenwärtig in Herrn Wulfs Hause auf der Katharinenstraße, Nr. 22. H. Krug, Advocat und Notar.

Anzeige. Schwarze  $\frac{3}{4}$  große seidene Tücher von 1 $\frac{1}{2}$  Ehlr. und 2 Ehlr. auf 1 Ehlr. und  $\frac{3}{4}$  große schwarze Cachemir-tücher für Herren von 1 Ehlr. auf 10 Gr. das Stück herabgesetzt, sollen verkauft werden bei

J. H. Meyer.

## Bekanntmachung.

Chenille, eignes Fabrikat, in allen Farben, im Ganzen, so wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen bei

Friedrich Kniesche, Posamentirer,  
Reichstraße Nr. 48, in Herrn Hennigke's Hause.

## Ausverkauf aufrangirter Modewaaren zu außerordentlich billigen Preisen, als:

$\frac{1}{2}$  Poulte de Soie und Gros d'Orleans von 21 bis 23 Gr. die Elle,  $\frac{1}{2}$  Gros de Naples und Marcelline von 17 bis 18 Gr., schmale Gros de Naples, Royal und Satin russe von 8 bis 14 Gr., quarrirte Gros de Naples und Noiree von 8 bis 10 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  schwere seidene Stoffe in Restern von 17 bis 20 Gr., Levantine von 7 bis 8 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  gemusterte Thibets von 11 bis 12 Gr., Florence couleurt von 5 bis 5 $\frac{1}{2}$  Gr., Marcelline dergleichen von 7 bis 9 Gr., schwarzen Sammet à 23 Gr., Umschlagetücher und Shawls von 1 $\frac{1}{2}$  bis 6 Thlr.,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  große Crepe- und Foulard-Tücher von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  $\frac{1}{2}$  dergleichen von 21 bis 40 Gr.,  $\frac{1}{2}$  Crepe- und Flortücher von 6 bis 18 Gr., Fler- und Blondenschleier in großer Auswahl von 4 bis 28 Gr., Mouffelin de laine-Shawls von 30 bis 38 Gr., Colliers dergleichen von 7 bis 9 Gr., Crepe- und Gaze-Shawls von 12 bis 30 Gr., Kinder-Shawls von 5 bis 10 Gr., seidene Damencravaten von 4 bis 10 Gr., dergleichen mit Stickerei von 14 bis 20 Gr., Mouffelin-, Gaze- und Linon-Kleider von 1 $\frac{1}{2}$  bis 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., schwere seidene Westen von 14 bis 32 Gr., Sammet dergleichen von 24 bis 40 Gr., halbseidene dergleichen von 7 bis 14 Gr., Pique und Valencia dergleichen von 6 bis 22 Gr., faconnirte seidene Herrenhalstücher, Schlipse und Thibettücher von 26 bis 36 Gr., seidene Taschentücher von 18 bis 28 Gr., echt ostindische dergleichen von 30 bis 36 Gr.,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$  große halbseidene Tücher von 5 bis 26 Gr., wollene dergleichen von 5 bis 20 Gr., weiße und bunte Herrenhalstücher von 3 bis 9 Gr., dergleichen Taschentücher von 3 bis 5 Gr.,  $\frac{1}{4}$  Futterkattun à 1 Gr. die Elle,  $\frac{1}{2}$  dergleichen von 1 $\frac{1}{2}$  bis 1 $\frac{1}{4}$  Gr., Singhams in verschiedenen Breiten von 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  Gr., Körper dergleichen à 2 $\frac{1}{2}$  Gr., Kattune von 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  Gr., englischer dergleichen von 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  Zise von 4 bis 5 Gr., Kattunkleider von 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. das Kleid, Meubleskattune von 5 bis 6 Thlr. das Stück, Meublesdamaste von 8 $\frac{1}{2}$  bis 10 Gr. die Elle, gedruckte Thibets von 5 $\frac{1}{2}$  bis 7 Gr., wollene englische Lustres von 3 $\frac{1}{2}$  bis 4 $\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  sächsische Thibets à 5 $\frac{1}{2}$  Gr., dergleichen Merino's von 4 $\frac{1}{2}$  bis 5 Gr., gedruckte dergleichen von 3 bis 3 $\frac{1}{2}$  Gr., quarrirte dergleichen in schwerer Waare von 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 Gr.,  $\frac{1}{2}$  dergleichen à 4 $\frac{1}{2}$  Gr., englische Circassias von 4 $\frac{1}{2}$  bis 5 Gr.,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  halbseidene Kleiderstoffe von 2 $\frac{1}{2}$  bis 8 Gr., englische Leinwand von 2 bis 3 Gr., weiße Damaste zu Tischgedecken à 4 $\frac{1}{2}$  Gr., Handtücherzeuge à 2 Gr., Servietten à 5 Gr. das Stück, bunte Tischdecken von 22 bis 32 Gr., weiße gewürkte Bettdecken von 18 bis 40 Gr., buntgedruckte dergleichen von 16 bis 20 Gr.,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$  breite Spitzengrunde von 3 bis 12 Gr. die Elle, eine Partie dergleichen Streifen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wollene Shawls von 3 $\frac{1}{2}$  bis 5 Gr. das Stück, Pique-Cravaten von 6 bis 7 Gr., Herrenhalstragen à 8 Gr. das Duzend, Hosenträger von 2 bis 4 Gr. das Paar, Damenstrümpfe und Socken von 3 bis 4 Gr., Glacé-Handschuhe von 4 bis 7 Gr., baumwollene dergleichen in weiß und couleurt von 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 Gr., abgepaßte Schürzen von 2 $\frac{1}{2}$  bis 9 Gr. das Stück, seidene dergleichen in couleurt und schwarz von 8 bis 32 Gr., Baregetücher von 1 bis 2 $\frac{1}{2}$  Gr., abgepaßte Damenmäntel von 3 bis 7 Thaler, **100 Stück Mouffelin de laine-Kleider von 3 bis 5 $\frac{1}{2}$  Thlr.**, verschiedene Resten in Mouffelin de laine, Merino und Kattun und mehre andere Artikel.

Bemerkte Preise sind aber nur in der Dauer der Ausverkaufszeit gültig. Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Verkauf. J. G. Quasborn, Petersstraße Nr. 115/17, empfiehlt neue Bergener fette Häringe à 9 Pf., ff. mar. Häringe nach Wiener Manier 1 $\frac{1}{2}$  Gr., Schinken, Speck, Cervelat-, Roth- und Süßwurst, Knackwürsteln 1 $\frac{1}{2}$  Gr.

Verkauf. Pfälzer Decker empfangen und verkaufen billig Gebrüder Frölich.

Verkauf. Eine Partie Flor-Shawls empfiehlt unter dem Einkaufspreis Eduard Heinicke, Petersstraße, Herrn Schletters Haus.

## Holzverkauf.

Trockenes birkenes und kiefernes Holz wird verkauft in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  Klaftern zu möglichst billigem Preise im goldenen Ringe, Nicolaisstraße, bei J. G. Ulrich.

## Pferde-Verkauf.

Ein Paar junge, gute Pferde, ein- und zweispännig, gut eingefahren, beide sind auch geritten, sollen einzeln oder zusammen billig verkauft werden. Näheres Gewölbe Nr. 990, Frankfurter Straße.

Häuserverkauf. Ein neugebautes Haus in der Vorstadt mit wenig Anzahlung, welches sich gut verzinst, so wie ein Haus in der Stadt mit 2000 Thlr. Anzahlung sind zu verkaufen durch Adv. Ehrlich, kleine Fleischergasse Nr. 12.

Pianoforte-Verkauf. Ein Flügel von 6 Octaven, 3chörig, von Succadonholz: Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen ist an der Dresdner Straße ein schön gebautes Grundstück mit ziemlich 300 □ Ruthen Gartenland, welches zu Bauplänen verwendet werden kann. Das Nähere im Goldhahngäßchen Nr. 5 beim Agent C. Köfcher.

Zu verkaufen ist billig das Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur in vier Bänden und liegt beim Gastgeber Greul im Plauenschen Hofe zur Ansicht.

Zu verkaufen steht billig ein alter Hand-Kollwagen: Grimma'scher Steinweg Nr. 10/1257.

Zu verkaufen steht ein guter Zug- oder Kettenhund. Das Nähere ist zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 17/918, 3 Tr.

Zu verkaufen steht auf der großen Windmühlengasse Nr. 49 eine eiserne Kupferdruckerpresse. J. F. Faulmann.

Zu verkaufen sind sehr billig zwei Spieltische von Mahagony bei der Witwe Leutrich, Naundörfschen Nr. 13/1015.

Billig zu verkaufen sind 2 Gebett Familienbetten zu dem billigsten Preise: Nicolaisstraße Nr. 20, 2 Tr. hoch.

Zu verkaufen sind ein Kleiderschrank und ein großer und kleiner Tisch in Nr. 262, neuer Kirchhof, 4 Tr. zu erfragen.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein schöner englischer Wasserhund, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, vorzüglich sich zu Kindern eignend. Näheres in der blauen Mäze, in dem neuen 3stüfigen Hause, rechts parterre.

## Nic. Friedr. Schmidt,

Grimma'sche Gasse No. 6/9,

empfehlen sein aufs Beste assortirtes Lager

### Havana- und Bremer Cigarren

in alter, abgelagerter Waare zu 8, 10, 12, 14, 16 Thlr. pr. Mille, so wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Man prüfe und vergleiche.

**2000 Stück, à 1 $\frac{1}{3}$  Thlr.,**

echtfarbige Kattun-Kleider in prachtvoller Auswahl der Muster,

**Das vollständige Kleid à 1 $\frac{1}{3}$  Thlr.,**

ferner in feinerer Qualität

**800 Stück,**  
Das vollständige Kleid à 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
so wie

**600 Stück, à 2 $\frac{1}{3}$  Thlr.,**  
echtfarbige ; breite französische Zeige in sehr  
schönen Frühjahrs- Dessins,  
Das vollständige Kleid à 2 $\frac{1}{3}$  Thlr.

Die ungewöhnlich billigen Preise, welche bei uns statt-  
finden, glauben wir auch hiermit einem resp. Publicum zu  
beweisen.

Auswärtige Aufträge müssen wir uns franco erbitten.  
Leipzig, den 29. März 1840.

**F. Danckert & Comp.,**

Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

**Eine Partie Havana = Cigarren**

empfehlen Kresschmann & Bretschel.

Zu verleihen sind 1000 Thlr. pr. Cour. auf eine erste  
Hypothek. Adressen unter A. L. bittet man in der Expedi-  
tion d. Bl. niederzulegen.

Capitalgesuch. Gegen vorzügliche Sicherheit erster  
und alleiniger Hypotheken werden 1) 9 bis 10,000 Thlr.  
auf ein Landgut, 2) 6000 Thlr. auf eins dergl. und 3) 1000 Thlr.  
auf ein hiesiges Haus gesucht. Näheres durch  
Adv. Ehrlich, kl. Fleischergasse Nr. 12.

Capitalgesuch. Gegen eine ganz sichere nahegelegene  
Landhypothek werden 600 Thlr. preuß. Courant zu erborgen  
gesucht durch Adv. Gust. v. Mücke, Ritterstraße Nr. 9.

Lehrlingsgesuch. Bei Unterzeichnetem können zu Ostern  
zwei Knaben, die Lust und Talent zur Musik haben und  
wo möglich schon einige Vorkenntnisse besitzen, unter vor-  
theilhaften Bedingungen als Lehrlinge angenommen werden.  
Auf portofreie Briefe theilt die nähern Bedingungen mit  
Wilh. Barth, Hof- u. Stadtmusikdirector zu Glauchau.

Gesuch. Ein solider Bursche, welcher Lust hat, das  
Tapezierergeschäft zu erlernen, kann sich melden beim Tape-  
zierer Müller, Serbergasse Nr. 1112.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 14—16 Jahren,  
der im Rechnen und Schreiben erfahren ist. Wo? ist zu  
erfragen bei Herrn Schneidermeister Niemann, Barthels  
Hof, 4 Treppen.

Gesuch. Ein Bursche von rechtlichen Aetern, der Lust  
hat, die Schneiderprofession zu lernen, kann zu Ostern ein  
Unterkommen finden im Tiger, 4 Treppen hoch. Zu erfra-  
gen bei T. Schneider.

Gesucht wird noch zum 1. oder 2. April ein mit guten  
Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zur Wartung eines  
Kindes und häuslichen Arbeit. Das Nähere Petersstraße  
Nr. 38/29, im Hofe 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Attesten versehenes  
Dienstmädchen: Gehe's Haus vor dem Hintertore, das erste  
links, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Mädchen, das  
kochen und nähen kann und sich keiner häuslichen Arbeit  
scheut, am Rosplatz Nr. 78/935 parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai eine ganz geschickte, perfecte  
Köchin. Reichstraße Nr. 43/397, bei der Frau Heber ist  
das Nähere zu erfragen.

Gesucht wird noch zum 1. April ein ordentliches und  
ehrliches Dienstmädchen. Näheres Universitätsstraße Nr. 17.

\* Eine Dame, welche Mittwoch, spätestens Donnerstag  
nach Nürnberg fährt, sucht Theilnehmer zu dieser Reise-  
Auskunft im Anker auf der großen Fleischergasse.

\* Sollte ein bejahrter Witwer aus den feinen Ständen  
Jemanden zur Leitung des Hauswesens und Bildung einiger  
Kinder wünschen, so erbietet sich Verhältnisse halber dazu  
eine achtbare Person von auswärts. Etwaige Offerten  
werden unter Chiffre T. T. erbeten und sind in der Expe-  
dition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein solides Mädchen aus anständiger Familie,  
in allen weiblichen Arbeiten geübt, von auswärts, wünscht  
als Wirthschaftsgehilfin oder Ladenmädchen ein Unterkommen.  
Alles Nähere ertheilt Herr Böbne, im Gewölbe, Barfuß-  
gäßchen Nr. 7/181.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren, die im Kochen  
und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht ein baldiges Unter-  
kommen. Zu erfragen bei Madame Wille, Kammmacher,  
am Naschmarke.

Gesuch. Eine Witwe in gesetzten Jahren wünscht bei  
einem älteren Herrn oder Dame als Wirthschafterin in  
Dienst zu treten. Sie hat schon eine Reihe von Jahren eine  
bedeutende Wirthschaft selbst geführt. Familienverhältnisse  
nöthigen sie jetzt, eine Stelle einzunehmen. Adressen unter  
J. L. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes, in der Küche erfahrenes  
Dienstmädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Das Nähere  
Peterssteinweg, grüne Linde, 3 Tr., bei der Witwe Fleischer.

### Logisgesuch.

Ein Logis von mindestens 3 Zimmern in  
einer Fronte, nebst Zubehörungen und Dome-  
stikenwohnung, am Liebsten parterre oder  
doch nicht über zwei Treppen hoch, wird für  
bevorstehende Ostern gesucht. Offerten wird  
entgegen zu nehmen die Güte haben Hr. Adv.  
Gust. v. Mücke, Ritterstrasse No. 9.

Gesucht wird sogleich oder von Ostern an ein kleines  
oder mittleres Familienlogis. Adressen übernimmt man in  
der blauen Mühle, in dem neuen 3stufigen Hause, rechts  
parterre.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmanne zu Ostern  
a. e., wo möglich in der Stadt, 1 bis 2 Stuben nebst  
Kammer, ohne Meubles. Adressen bittet man unter H.  
Barfußgäßchen im Gewölbe Nr. 10 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird jetzt oder zu Ostern  
in der Nähe der Grimma'schen Vorstadt eine große  
Niederlage zur Aufbewahrung großer Waarenkisten.  
Ein unbenuhter Wagenschuppen oder Pferdestall könnte  
genügen. Adressen beliebe man abzugeben Ritterstraße  
Nr. 4, erste Etage.

Zu miethen gesucht werden zum 1. Juli in angeneh-  
mer Lage der innern Stadt 2 freundliche, vollständig meublirte  
Stuben mit Kammer, im Preise von 70 bis 90 Thalern.  
Adressen erbittet man sich durch Herrn Buchbinder J. G. Bley,  
Universitätsstraße Nr. 2.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis  
in der Nähe der Nicolaisstraße im Preise von 30 bis 60 Thalern.  
Adressen unter A. F. sind in der Expedition dieses Blattes  
abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern eine Stube zu nicht zu hohem Preise. Wer eine dergl. abzulassen hat, beliebe seine Adressen in der Petersstraße Nr. 16/114 parterre abzugeben.

### Logis = Vermiethung

einer ersten Etage von 5 Stuben nebst Zubehör und Garten von Michaeli oder auch von Johanni d. J. an, worüber das Nähere Schützenstraße Nr. 2, 2 Treppen zu erfahren.

### Vermiethung.

In der Gerbergasse Nr. 1150, 1 Treppe hoch, ist eine helle, geräumige Stube nebst Alkoven an junge Leute zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Vermiethung. Die 2. Etage des Hauses Nr. 7/440 im Böttchergäßchen, bestehend aus 2 Stuben mit Alkoven, ist für nächste Messen an Fremde, außer den Messen aber nebst der 3. Etage an Herren Studierende zu vermieten. Näheres beim Thorschreiber Ass. Kalkschmidt im Hospitalthore.

Vermiethung. Ein Logis für den Sommer, so wie eins auch aufs ganze Jahr, sehr angenehm gelegen, sind im Kohlgarten von jetzt an zu vermieten, worüber das Nähere zu erfahren ist Petersstraße Hohmanns Hof bei  
J. G. Knoche.

Zu vermieten sind in der Wohnung der Richterschen Leihbibliothek, Petersstraße Nr. 42/33, von Ostern an für ledige Herren zwei geräumige Stuben neben einander, einzeln oder zusammen.

Zu vermieten ist diese Ostern in der Grimma'schen Straße Nr. 7/10, 2 Treppen, an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition eine Stube mit Meubles nebst Schlafkammer und das Nähere Neustraße Nr. 14/1092, 2 Treppen, zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus mit Meubles an einen ledigen Herrn. Das Nähere von 8—3 Uhr in Nr. 146, 4 Treppen.

Zu vermieten sind in bester Meslage zwei Zimmer, das eine für nächste Ostermesse, das andere für diese und künftige Messen, durch  
Adv. H. Krug (Katharinenstraße Nr. 22).

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublierte Stube mit Alkoven: Petersstraße Nr. 32/34, 4. Etage.

Zu vermieten sind außer den Messen in der Fleischergasse 2 Stuben nebst Schlafkammer an ledige Herren. Nachricht wird im Kleidermagazin unter dem Hotel de Pologne ertheilt.

Zu vermieten ist ein Logis mit allem Zubehör auf der neuen Straße vor dem Halle'schen Pfortchen, Nr. 6, 1 Tr.

### Einladung.

Einem verehrlichen Publicum zeigt ergebenst an, daß heute Dienstag den 31. März im Saale der großen Funkenburg ein Divertissement der Baurednerkunst stattfindet von Matthias Stern aus Steyermark. Der Anfang ist um 7 1/2 Uhr. Entree à Person 2 Groschen.

### Der Prager Dom.

Heute Dienstag den 31. März zum letzten Male. Katharinenstraße, Hrn. D. Hilligs Haus, im Hofe. F. Schropp.

Einladung. Heute um 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein  
A. Jhbe, Goldhahngäßchen.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst einem Köpfchen feinen Lagerbiers ergebenst ein  
B. Brenner,  
im Herrn Rupperts Hofe, Katharinenstraße Nr. 393.

Einladung. Morgen den 1. April früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Gottlieb Pöhler, Klosterstraße.

Heute Vormittag Speckkuchen in Schröters Bier-niederlage, Petersstraße Nr. 2.

Gelegenheit nach Berlin heute Abend bei  
J. E. Gebicke, Fleischergasse, goldenes Herz.

Verloren: Miniaturbibliothek der neuesten deutschen Classiker, Leipzig, bei Schmidt, Band 7—12, grüner Pappband. Abzugeben gegen eine Belohnung bei Hrn. Donner, am Rosplage Nr. 904.

Gefunden wurde ein Leihhauschein, Nr. 16,354. Abzuholen auf dem Kauz Nr. 875, 3 Treppen hoch, bei  
F. Mühlberg.

Dank. Auf meine am 16. d. M. wiederholte Bitte für die bei dem Feuer am 9. v. M. Betheiligten sind noch die folgenden Gaben eingegangen, von den Herren Gebrüder Baumann gütigst in Empfang genommen und mir am gestrigen Tage überschickt worden:

P. A. W. U. für die Witwe Brumme und deren Tochter, zum Ankauf eines neuen Apparats zum Fertigen der Haar-Arbeiten 5 Thlr., E. A. W. für Marie Brumme 1 Thlr., S. G. Schleiter für die alte Witwe Brumme 10 Thlr., R. für die Witwe Brumme nebst 1 Paket Wäsche 1 Thlr., für die Witwe Brumme +++ 2 Thlr., Ungenannt für die Witwe Brumme 16 Gr., H. für die Witwe Brumme 8 Gr., Herr Georg Illers für die Witwe Brumme 1 Thlr. 8 Gr., F. W. für die Witwe Brumme 2 Thlr., U. P. für die Witwe Brumme 8 Gr., Ferdinand für die Enkelin der Witwe Brumme zu einem neuen Haar-Apparat 1 Thlr. 12 Gr., Hdych für die Witwe Brumme 1 Thlr., E. M. F. F. für die Witwe Brumme 1 Thlr., Herr Georg Illers für die Witwe Städter 16 Gr., F. W. für die Witwe Städter 1 Thlr., Herr S. if für die Witwe Heyne 1 Thlr., F. K. für die Witwe Heyne 1 Thlr. 8 Gr., J. S. W. 1 Thlr., in einem Couvert, ohne Namen, für die Abgebrannten 1 Thlr., von der Witwe Horlacher 6 Gr., E. L. 8 Gr., Mr. nach Bedürfnis zu vertheilen 2 Thlr., Draß— 4 Gr., W. W. 8 Gr., J. B. 8 Gr., W. D. K. zu beliebiger Vertheilung 1 Thlr. 8 Gr., D. K. 1 Thlr., D. D. 1 Thlr., W. 16 Gr. In Summa 40 Thlr. 14 Gr. und 1 Paket Wäsche.

Der Verfügung der edlen Geber gemäß erhielt die Witwe Brumme das Paket Wäsche und 27 Thlr. 4 Gr., die Witwe Städter . . . . . 1 = 16 =  
Caroline Wilhelmine Heyne . . . . . 2 = 8 =  
Die noch übrigen 9 Thlr. 10 Gr. vertheilte ich,  
wie folgt:

an den Lohnbedienten Bunge . . . . .	3 =	10 =
die Witwe Städter . . . . .	3 =	— =
Caroline Heinze . . . . .	3 =	— =

40 Thlr. 14 Gr.

Indem ich den edlen Gebern für diese Gaben im Namen der Empfänger den innigsten Dank sage, vereinige ich mit dem stillen Gebet der Unglücklichen auch das meinige: daß der ewigreiche Vergelter Ihnen Allen den Lohn zu Theil werden lasse, wie ihn nur das Bewußtsein, seinen Nebenmenschen im Unglücke aufgerichtet zu haben, gewähren kann.

Auch sage ich hiermit den Herren Gebrüder Baumann meinen Dank für die Empfangnahme dieser Gaben und ebenso dem Herrn Buchdrucker E. Polz für die unentgeltliche Aufnahme dieser Anzeige.

Eine nachhaltige Hilfe für die Witwe Brumme würden gütige Aufträge zur Fertigung von künstlichen Haar-Arbeiten bei deren Tochter sein, für die ich hier noch zu bitten wage. Ihre Wohnung ist in Bäcker Richters Hause auf der Zeiger Straße. Leipzig, den 27. März 1840.

Consul Dr. J. G. Flügel,  
Ecke der Dresdner und langen Straße.

Herzlichen Dank allen denen, welche die am 25. dieses nach einem 20wöchentlichen Krankenlager verstorbene W. E. Jacob geb. Franke so reichlich unterstützten, so wie auch dem Herrn D. Scheidhauer für seine liebevolle ärztliche Behandlung. Gott möge ihr Vergeltter sein.

Die Hinterlassenen.

## Anfrage.

Können denn Mitglieder des Gesellschaftsausschusses der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, auch solche Personen werden, sein und bleiben, welche Geschäfte in Actien derselben machen und zwar à la baisse speculiren? —

Die Beantwortung dieser wichtigen Frage wird baldmöglichst in diesem Blatte erwartet.

Ich ersuche hiermit den Verfasser des mir unter dem 27. d. M. zugesandten anonymen Briefes, sich mir zu nennen, damit die daran betheiligte Person sich rechtfertigen und ich mich durch eine mündliche Unterredung von der Wahrheit des Inhalts überzeugen kann. Im Unterlassungsfalle muß ich es für niedere mißgünstige Verleumdung halten. M. S.

† Die Theilnehmer des Grabgesanges wollen sich gefälligst nächste Mittwoch 12 Uhr in meiner Wohnung versammeln. Nachmittags 2 Uhr findet die Beerdigung unseres entschlafenen Freundes Reuter statt.

Connewitz, den 29. März 1840. Pfa u. Schullehrer.

Heute, mit dem Beginnen des Tages, verschied sanft und ohne daß er selbst es ahnete unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, Herr Christian Heinrich Reuter, emer. Lehrer, Jubilar und Inhaber der königl. sächsischen silbernen Civilverdienstmedaille, nach kurzem Schmerzenslager im fast vollendeten 73. Lebensjahre. Ein treuer und liebevoller Gatte, ein um seine Kinder zärtlich sorgender Vater, ein aufrichtiger und theilnehmender Freund hat er nun die Palme der Vergeltung empfangen, nachdem ihm sein Gott hienieden schon so reiche Kränze der Anerkennung, der Achtung und Liebe gewährt hatte. Wie er unser Stolz und unsre Freude war, so stehen wir nun jammern um seinen Sarg und stehen zu dem Awater, daß er die harte Prüfung muthig uns ertragen lasse. Einer früheren Uebereinkunft gemäß legen wir äußere Zeichen der Trauer nicht an.

Connewitz, am 28. März 1840.

Christiane Friederike, geb. Sander, als Gattin,  
D. Ferdinand Reuter, ordentl. Lehrer  
an der Bürgerschule zu Leipzig,  
Friederike Heine, geb. Reuter,  
Emilie,  
Gustav,  
Louise,  
Marie Reuter,  
August Heine, Factor, als Schwiegersohn.

als Kinder,

## Thorzettel vom 30. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (29. Abends 47 Uhr.) Hr. Stud. Petrikowsky, von Wurzen, im gr. Schilde. Hr. Am'swerth, Hunger, von Wermisdorf, Hr. Rfm. Borkhardt u. Hr. Apoth. Reinhardt, v. Welschen, Hr. Kammerherr v. Wagdorf, v. Dresden, u. Hr. Rittergutsbes. v. Könnert, von Kunzig, unbest. Hr. v. Brzozowsky, Eigenthümer, v. Lemberg, im P. de Bas. Hr. Rfm. Stugbach u. Hr. Stud. Carus, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Justit. Weinhold, v. Zwenkau, Hr. Pölgst. Heuß, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Rfm. Boche, v. Berlin, passiren durch. Hr. Antiq. Levo, v. Dresden, und Hr. Partic. Fiedler, von Berlin, unbest. Hr. Gutsbes. Leicher, v. Dresden, im P. de Basiere.

**Halle'sches Thor.** Hr. Musikdir. Bargel, v. Berlin, im Nr. 13. Hr. Rfl. Stark u. Schwarz, v. Iserlohn, im Blumenberge. Herr Stadtrath Kaufmann, v. Berlin, im Nr. 1212. Hr. Commis Wellner, v. Greventrich, pass. durch. Hr. Post-Insp. Horn u. Hr. Post-Secret. Tranboth, v. Halberstadt, im Blumenberge. Hr. Rfm. Barntjohn, v. Halle, in St. Hamburg. Hr. Dekon. Müller, v. Regau, bei D. Müller. Hr. Rfl. Steinthal, Meyer, Albrecht, Herz u. Jacoby, von Dessau, im Nr. 479, 425 u. 415. Auf der Magdeburger Giltpost: Hr. Baumstr. Phermet, v. Magdeburg, im Palm. Auf der Magdeburger Giltpost 15 Uhr: Hr. Rfm. Kaiser, v. Magdeburg, pass. durch, Hr. Stud. Schamm u. v. Maubeuge, v. hier, v. Halle zurück, u. Hr. Apoth. Horsmanns, v. Görlitz, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Der Frankfurter Padwagen um 2 Uhr.  
**Zeitzer Thor.** Hr. Pölgst. Gallas, v. Magdeburg, pass. durch.  
**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journallere 16 Uhr: Herr Rittergutsbes. Lattermann, v. Reichersdorf, pass. durch, u. Hr. Kaufm. Steeger, v. hier, von Chemnitz zurück. Hr. Kaufmann Weber, von Elbersfeld, passirt durch.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner Nacht-Giltpost.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (30. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Stud. Krenfster, von hier, v. Wurzen zurück. Hr. Buchdruckereibes. Welzer, Hr. Dikonom Schönfels u. Dem. Eckardt, v. Wurzen, Hr. Pölgst. Schulvater, von Welschen, Hr. Holzhdlr. Krebs, v. Wermisdorf, Hr. Hube, Lehrer, aus Bahren, Hr. Dek. Bursian u. Thürmer, v. Wermisdorf u. Ischernes witz, Hr. Geibler Müller u. Hr. Landget.-Assessor von Carlowitz, von Dschag, Hr. Pastor Krefner, v. Simtitz, unbest. Hr. Rittergutsbes. Hauptm. v. Schallehn, v. Fichtenberg, in St. Hamburg. Hr. Pharm. Schreiber, v. Strelitz, bei Schreiber. Hr. Rfl. Fontänker, v. Wien, Hr. Pianist Cohen, v. Hamburg, u. Hr. Pastor Henrici, v. Bärenstein, unbest. Hr. Stud. Härtel, Hr. Commis Pietsch u. Hr. Advocat Schneider, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kaufm. Tischmeyer, von Zeig, bei M. Martin. Hr. Kammermusik. Löwe, v. Dresden, im Hotel de Saxe. Hr. Rittergutsbes. Preuser, v. Eodwitz, Hr. Musikus

Paul, von Baugen, Hr. Reichsgraf von Westphalen, v. Galm, Herr Pölgst. Alexander, v. Hellsberg, u. Hr. Fabr. Neumann, v. Sebnitz, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.** Hr. Kaufm. Schmidt, v. Cronenberg, im Blumenberge.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Partic. Lange, Hr. Cand. Volkman u. Hr. Regier.-Rath Caro, von Merseburg, unbest. Hr. Dek. Eberhardt, v. Wasen, pass. durch.

**Hospitalthor.** Hr. Rfm. Götz, v. Joh.-Georgenstadt, pass. durch. Auf der Rärnberger Giltpost um 7 Uhr: Hr. Commis Lamber, von Unterbürg, im Rhein. Hofe, u. Hr. Rfm. Wildenheim, v. Gera, pass. durch. Auf der Prager Giltpost 13 Uhr: Hr. Rfm. Schmidt u. Hr. M. Fleming, v. hier, v. Chemnitz u. Gruna zurück. Auf der Grimma'schen Journallere 10 Uhr: Hr. Rfm. Frehe, Hr. M. Petersen und Hr. Prof. Fritzsche, v. Grimma, unbest. u. bei D. Ködel.

**Dresdner Thor.** Auf der Ellenburger Dilligence: Hr. Licent. Dieß u. Durand, v. Torgau, im P. de Bas., u. Hr. Pastor Kühnel, von Schmortau, im Joachimsthal.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Dem. Krug, v. Bremen, u. Hr. Pölgst. Kampuziani, v. Eisleben, unbest. Auf der Berliner Giltpost 12 Uhr: Hr. Licent. v. Gederslope, v. Berlin, pass. durch, Hr. Aud. t. Schröder und Hr. Rfm. Giese, v. Wittenberg, im P. de Bas., u. Hr. Kaufm. Wolf u. Loh, v. Berlin u. Warschau, bei Köhler u. im P. de Saxe. Hr. Freifrau v. Jordan nebst Tochter, v. München, pass. durch.

**Frankfurter Thor.** Hr. Ober-Amtm. Kästlich, v. Wendelstein, im P. de Pol. Hr. Pölgst. Eckstein, v. Lichta, in der g. Krone.

**Zeitzer Thor.** Auf der Coburger Dilligence um 12 Uhr: Herr Commis Matthes, v. Gera, pass. durch.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journallere um 11 Uhr: Hr. Dek. Kühner, v. Borna, bei Kühner, u. Mad. Hesse, v. Altenburg, bei Hesse.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Der Magdeburger Padwagen um 2 Uhr. Hr. Partic. Kron, v. Dresden, pass. durch. Auf der Göliner Giltpost 14 Uhr: Dem. Richter, v. Sangerhausen, pass. durch. Dem. Linke, von Gietitzenstein, bei Kröpner.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Giltpost um 2 Uhr: Hr. Licent. v. Slenowj-s, v. Petersburg, Hr. v. Müller, v. Derjen, Hr. Gruber, v. Manchester, Dem. Köbiger, v. Rindelsbrück, u. Mad. Forgemol, v. Berlin, pass. durch, Hr. Kaufm. Bernard, v. hier, von Paris zurück, Hr. Prof. Jacob, v. Pforta, unbest., u. Hr. Kaufm. Zweifel, v. Coblenz, im P. de Bas. Hr. D. Rudolph, v. Artern, im Blumenberge. Dem. Köbner u. Hr. Musikdir. Seiffert, v. Naumburg, in R. Ickels Garten u. im Adler.

**Zeitzer Thor.** Herr Lederfabrikant Geier, von Eisenberg, bei D. Hornburg.

Druck und Verlag von C. Volz.

Nebst einer literarischen Beilage von C. F. Frißsche.